

Methode - Social-Media-Führerschein

Ziele:

Kinder und Jugendliche lernen,

- sich sicher und selbstbestimmt durch die sozialen Netzwerke und Messenger-Dienste zu bewegen und
- sich spielerisch mit dem eigenen Wissen rund um die sozialen Netzwerke und Messenger-Dienste auseinanderzusetzen.

Themen: soziale Netzwerke, Messenger-Dienste

Voraussetzungen: Nutzung der sozialen Netzwerke, eigenes Endgerät, Stoppuhr, Quiz-Webanwendung, Dokument zur Darstellung der Fragen aus dem Praxisteil, ausgedruckte Dokumente: "Selbstbeurteilung: Deine Einschätzung ist gefragt!" sowie "Urkunde: Dein Social-Media-Führerschein", Stift, ggf. Stempel

Alter: ab 13 Jahren

Dauer: min. 90 Min.

Empfohlene Gruppengröße: min. 2 Teilnehmende

Ablauf: Stellt die Fragen für den Praxisteil auf einem separaten Dokument dar. Lest die Fragen einmal vor und startet dann die Stoppuhr mit der jeweiligen

Zeitangabe. Besprecht nach Ablauf der Zeit die Antworten der einzelnen Teilnehmenden in der Gesamtgruppe und stellt die richtigen Lösungsansätze dar.

Für die theoretische Prüfung werden den Kindern/Jugendlichen Fragen gestellt, die eine richtige Antwortmöglichkeit beinhalten. Nutzt z.B. Kahoot!, um aus der „Prüfung“ ein Gruppenerlebnis zu machen.



Hinweis: Kahoot! wird auch bei der **Sammlung - Digitale medienpädagogische Tools für den täglichen Gebrauch** in diesem Themenpaket (Paket 2) vorgestellt.



Tipp: Falls ihr das Thema auch mal bei Insta behandeln wollt, lassen sich die Fragen (in verkürzter Form) auch prima für eine interaktive Insta-Story nutzen. Führt abschließend mit den Teilnehmenden eine Selbstbeurteilung durch und stellt ihnen einen Soziale-Medien-Führerschein aus.



1. Aufgabe: Altersbeschränkung (10 Minuten zur Recherche, 10 Minuten zur Besprechung)

Informiere dich, welche Altersbeschränkung für die von dir genutzten Messenger-/Social-Media-Dienste gelten. Prüfe, ob dein Alter dem vorgegebenen Alter der Messenger-/Social-Media-Dienste entspricht. Hast du dein Alter wahrheitsgemäß angegeben? Nein? Dann sollten deine Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Nutzung des Dienstes/der Dienste zustimmen und gemeinsam mit dir, z.B. auf Grundlage der Elternaufsicht-Einstellung bei Instagram, über Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung sprechen.

Hinweis: Rechtliche Grundlage für die Verarbeitung deiner Daten durch Messenger-/Social-Media-Dienste ist gem. Artikel 7 der Datenschutzgrundverordnung deine Einwilligung. Diese Vorschrift findest du unter **Themenpaket 3 Factsheet – Die wichtigsten gesetzlichen Regelungen.**

2. Aufgabe: Zugriff auf den Standort (10 Minuten zur Umstellung, 5 Minuten zur Besprechung)

Prüfe unter den Geräteeinstellungen, welche Dienste derzeit auf deinen Standort zugreifen können. Ist es bei allen Diensten notwendig, dass sie auf deinen Standort zugreifen? Überprüfe kritisch und ändere ggf. die Einstellungen.



Hinweis: Gehe wie folgt vor, um die Standort-Einstellungen zu ändern: Öffne Einstellungen auf deinem Handy ⇒ Standort ⇒ wähle die App aus ⇒ ändere ggf. die Einstellungen.

3. Aufgabe: Deaktivierung der Kommentarfunktion (2 Minuten zur Umstellung, 3 Minuten zur Besprechung)

Kein Kommentar? In manchen Fällen, z.B. um dich vor (böartigen) Kommentaren auf Insta zu schützen, ist es sinnvoll, die Kommentarfunktion auszuschalten. Schalte probeweise für einen deiner Beiträge die Kommentarfunktion aus. Weißt du, wie das geht?

Hinweis: Tippe auf die drei Punkte deines Beitrages und dann auf „Kommentarfunktion deaktivieren“.

4. Aufgabe: Markierungen auf Insta

(3 Minuten zur Umstellung,
5 Minuten zur Bespre-
chung)

Jede*r darf dich auf Insta
(oder in anderen Sozialen-
Medien-Diensten) markie-
ren? Das kannst du ändern!
Stelle (probeweise) ein, wer
dich auf Instagram markieren
darf.



Hinweis: Tippe auf Einstellungen in deinem Instagram-
Account ⇒ Privatsphäre ⇒ Beiträge ⇒ wähle
aus, wer dich markieren darf (z.B. Personen, denen
du folgst).

5. Aufgabe: Sichtbarkeit deiner Story (3 Minuten zur Umstellung, 5 Minuten zur Besprechung)

Jede*r sieht deine Story? Stelle (probeweise) ein,
dass nur ausgewählte Personen deine
Instagram-Story sehen.

Hinweis: Tippe auf Einstellungen ⇒ Privatsphäre ⇒ Story
⇒ Enge Freunde ⇒ wähle Leute aus, die deine Story
sehen dürfen.

6. Aufgabe: Deaktivierung von optionalen Cookies (3 Minuten zur Umstellung, 5 Minuten zur Besprechung)

Wenn du möchtest, dass möglichst wenige deiner
persönlichen Daten (Alter, Wohnort, Hobbys etc.) an
andere Unternehmen weitergegeben werden sollen,
dann deaktiviere optionale Cookies.

Hinweis: Tippe auf Einstellungen in deinem Instagram-
Account ⇒ Privatsphäre ⇒ Cookies ⇒ deaktiviere
ggf. optionale Cookies.



Info: Cookies sind Daten-
pakete, die zwischen Computer-
programmen ausgetauscht
werden. Allgemein werden mit
dem Begriff meist HTTP-Coo-
kies bezeichnet, mit deren Hilfe
Websites Nutzer*innendaten
lokal und serverseitig speich-
ern, um einzelne Funktionen
und Webanwendungen wie
Onlineshops, soziale Netzwerke
und Foren nutzer*innenfreund-
licher gestalten zu können.

Quelle: [https://www.ionos.de/
digitalguide/hosting/hosting-
technik/was-sind-cookies/](https://www.ionos.de/digitalguide/hosting/hosting-technik/was-sind-cookies/)

7. Aufgabe: Bilder-/Videosuche auf einem anderen Account (3 Minuten zur Suche, 5 Minuten zur Besprechung)

Suche ein Bild oder Video von dir auf einem anderen Account (deiner Freund*innen). Wusstest du von der Bild- oder Videoveröffentlichung? Hat die Person, auf deren Account ein Bild oder Video von dir ist, dich (bzw. deine Eltern) vor Veröffentlichung des Bildes oder Videos um Erlaubnis gefragt? Nein? Dann solltest du die Person darauf aufmerksam machen, dass sie ohne deine Einwilligung kein Bild oder Video von dir veröffentlichen darf.

Hinweis: Rechtliche Grundlage ist Artikel Art. 2 Abs. 1, Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz; § 22, 33 Kunsturhebergesetz. Weitere Informationen zu dieser Regelung findest du unter **Themenpaket 3 Factsheet - Die wichtigsten gesetzlichen Regelungen**. Um das Thema zu vertiefen, bietet sich das Fallbeispiel **#partyhard - Erst fragen, dann posten!** der Methoden aus Themenpaket 3 an.



8. Aufgabe: Preisgabe von intimen Details vermeiden (5 Minuten zur Suche, 5 Minuten zur Auflösung)

Überlege, welche Details so intim sind, dass diese besser nicht auf Social Media veröffentlicht werden sollten. Checke deinen Account auf Beiträge mit intimen Details.

Hinweis: Adresse, Telefonnummer, Beziehungsstatus, Bikini-Fotos, Krankheiten, aktueller Aufenthaltsort, intime Situationen etc. sollten nicht auf Social Media dargestellt werden. Falls du solche Daten schon mal auf deinem Account veröffentlicht haben solltest, überlege dir, ob du die Beiträge nicht besser löschst.



Was versteht man unter einem „Cookie“?

- ein besonders leckerer Keks, der im Amazon-Webshop kostenfrei bestellt werden kann
- eine Datei, die auf einem Server in den USA abgespeichert wird und ausschließlich Informationen über deinen Wohnort enthält
- **eine Datei, um Nutzer*innendaten lokal und auf einem Server mit dem Zweck zu speichern, das Surfverhalten der Nutzer*innen zu analysieren**

Ab wie vielen Jahren ist die Nutzung von Instagram erlaubt?

- **ab 13 Jahren**
- ab 16 Jahren
- ab 18 Jahren

Ab wie vielen Jahren ist die Nutzung von TikTok erlaubt?

- **ab 13 Jahren**
- ab 15 Jahren
- ab 16 Jahren

Welche der folgenden Apps gehört nicht zum Meta-Konzern?

- Instagram
- WhatsApp
- **Snapchat**

Welches Gesetz beschäftigt sich mit dem Recht am eigenen Bild?

- **Kunsturhebergesetz**
- Artikel 7 Datenschutzgrundverordnung
- Jugenschutzgesetz

Wann dürfen Bilder auch ohne erforderliche Einwilligung veröffentlicht werden?

- wenn die Person auf dem Foto besonders gut aussieht
- **wenn die Person auf dem Foto dem Bereich der Zeitgeschichte zuzuordnen ist**
- wenn die Person auf dem Foto vor einer Woche die Zustimmung für ein anderes Foto erteilt hat

Wozu kann die Deaktivierung von Standort-Daten (GPS) unter anderem führen?

- **Du bekommst keine standortgebundene Werbung mehr angezeigt**
- Google Maps zeigt dir weiterhin deinen aktuellen Standort an
- Das Wetter wird dir weiterhin lokal angezeigt



Bei welcher Messenger-App muss keine Telefonnummer angegeben werden?

- **Threema**
- WhatsApp
- Telegram

Wie muss Werbung auf Social-Media-Kanälen gekennzeichnet werden?

- Ein allgemeiner, einmaliger Hinweis in Form eines Feed-Beitrages in dem jeweiligen Profil ist ausreichend.
- versteckt und unleserlich im jeweiligen Beitrag
- **sichtbare Kennzeichnung der Beiträge mit den Worten**

„Werbung“ oder „Anzeige“

Was ist unter Fake News vordergründig zu verstehen?

- die Verbreitung von beleidigenden Nachrichten
- Aufruf zur Gewalt
- **die Verbreitung von unwahren Behauptungen**

Wie kannst du das Risiko von böartigen Kommentaren auf deinem Social-Media-Profil minimieren?

- böartigen Kommentaren mit Hass und Hetze begegnen
- **die Kommentar-Funktion deaktivieren**
- provozierende Beiträge posten

Wie sieht ein sicheres Passwort aus?

- 6789
- **FhJkNOp3!**
- Haus

Du bekommst eine E-Mail von einem*iner unbekanntem Absender*in mit einem Anhang.

Öffnest du den Anhang?

- Ich bin neugierig und möchte sehen, was in dem Anhang ist
- Die persönliche Ansprache wirkt vertrauenswürdig. Da ist es kein Problem, den Anhang zu öffnen
- **Ich öffne den Anhang nicht. Es könnte sich ein Virus darin verstecken**



Selbstbeurteilung: Deine Einschätzung ist gefragt!

Nach Durchführung des Social-Media-Führerschein ist deine Selbsteinschätzung gefragt.

Mache für dich ganz persönlich Notizen zu den aufgeführten Fragen. Du musst diese Notizen auch niemandem zeigen. Sie sollen dein persönliches Lernerlebnis widerspiegeln.



Das habe ich gelernt:

Darauf werde ich beim nächsten Mal mehr achten:

Das hat mir besonders gut gefallen:

Das hat mir weniger gut gefallen:

Mein Lob an mich:

Urkunde: Dein Social-Media-Führerschein



Teilnehmer*in: Vorname, Name

Geburtstag, Geburtsort

Kommentar Prüfer*in

Social-Media-Praxis (Stempel)

Es wurden folgende Fähigkeiten im Rahmen des Sozialen-Medien-Führerscheins erworben:

- kann digitale Geräte via Passwort gegen Fremdzugriff absichern
- kennt Altersgrenzen für die Nutzung bekannter Sozialen-Medien-Dienste
- hat ein Bewusstsein für Fake News und Computerviren entwickelt
- kann den Zugriff auf persönliche Daten (zum Zwecke der Werbung) einschränken
- kann Informationen auf den Sozialen-Medien nur für eine bestimmte Zielgruppe öffentlich machen
- beachtet rechtliche Rahmenbedingungen (u.a. Datenschutz)

Social-Media-Theorie (Stempel)

Stempel, Datum, Ort, Unterschrift des*der Prüfers*in

